

## Hafenputztag 2010

Wenn Engel reisen lacht der Himmel, auf uns abgeleitet könnte es heissen, wenn Engel werken, lacht der Himmel. So oder ähnlich. Aber der Reihe nach.

Am Anfang steht bekanntlich die Einladung, geschrieben in der Hoffnung auf möglichst viele Anmeldungen. Aber die kamen recht spärlich. Erst an der GV kam mündlich der Rest der benötigten Anmeldungen. Für mich ist das nicht ganz einfach, schliesslich ist mein Gedächtnis auch nicht mehr das Beste. Natürlich habe ich die Anmeldungen mit den Namen derjenigen ergänzt, die eigentlich immer dabei sind. Diese kamen dann nicht, dafür andere, mit denen ich nicht gerechnet hatte. Weibliche Heinzelfrauen vermissten wir. Aber zum Schluss zählten wir zuerst 3 später doch 4 Engel, die mir aus der Patsche halfen. Den Engpass bei den Reinigungsgeräten lösten wir ebenfalls elegant, so dass alle Reinigungsarbeiten erledigt werden konnten.

Noch nicht einmal 9 Uhr, wollten die ersten schon wissen, welche Aufgaben sie erwarten. Aber erst musste ich ja wissen, wer wirklich da ist. Ausserdem macht es auch keinen Spass, dreimal dasselbe zu erzählen. Aber Punkt neun konnten wir mit der Arbeitsverteilung beginnen. Das Wetter zeigte sich von seiner mürrischen Seite. Es war kalt und windig. Schon um 10.30 Uhr waren die ersten so durchgefroren, dass sie unbedingt einen heissen Kaffee brauchten, dem ich zustimmte, zumal ich ja nicht als Sklaventreiber dastehen wollte, nicht wahr, Beat. Als dann einige Regentropfen fielen, spannte Bruno sein Zelt über dem Arbeitsplatz auf. Er und Richi, die Hauptakteure im Bereich Schaukasten, wollten schliesslich bei ihrer heiklen Aufgabe nicht nass werden.

Den Znüni mussten wir im Hafenglöggli einnehmen, leider. Es war auch hier kalt, aber wenigstens waren wir vor dem Wind geschützt. Am Nachmittag hatte das Wetter ein Einsehen und die Sonne zwinkerte uns zwischen den Wolken zu, offensichtlich war sie zufrieden mit unserer Arbeit und wollte uns belohnen. Hier möchte ich mich der Sonne anschliessen. Auch ich bin sehr zufrieden mit unserer bzw. Eurer Arbeit.

Wie es halt so ist, laufen die meisten Arbeiten gegen Mittag oder am früheren Nachmittag aus, aber so bleibt auch noch ein bisschen Zeit, um zu plaudern. Und natürlich hatten wir auch Zeit für eine anständige Flaggenparade. Ganze 8 Mann erwiesen auf der Mole den verschiedenen Landesfahnen und dem Clubstander die Ehre. Einer, der es ganz besonders wissen wollte, schliff noch den Tisch beim Container ab. Heinz kam sogar in Zeitnot und verpasste beinahe die Spagetti. Aber ich muss Dir sagen Heinz, der Tisch ist sehr schön geworden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern bedanken. Ob er nun mit dem Hochdruckreiniger unterwegs war, sie das Lager reinigten oder sich an den vielfältigen Arbeiten im Hafenglöggli beteiligten. Nur alle Leistungen zusammen geben unserem Clublokal und dem Hafen jenen Glanz, von dem alle profitieren. Hoffentlich macht der eine oder andere sich auch einmal Gedanken, welche aufwendige und nicht immer einfache Arbeit dahinter steckt. Wenn Sie das nächste mal den Stecker in eine der Steckdosen auf dem Steg einstecken und Sie sich wundern, dass sie so

Alex Schwyn  
Takelmeister



sauber sind, bedanken Sie sich bei Hermann und Peter. Sie waren die  
Heinzelmännchen.

Es war ein erfreulicher Anlass und Ihr wart ein tolles Team, mein Kompliment. Ich  
hoffe, dass wir uns beim nächsten Hafenputztag wieder sehen.

Euer Takelmeister  
Alex Schwyn